

BRINGT BESONDERES ZUSAMMEN



# Internationalisierungsstrategie

Juni 2021

# Inhaltsverzeichnis

1. Leitlinien der Internationalisierung .....	4
1.1 Positionierung .....	4
1.2 Vision .....	4
1.3 Mission.....	4
1.4 Leitwerte .....	5
1.5 Strategische Grundsätze.....	5
2. Ziele .....	6
2.1 Strategische Ziele .....	6
2.2 Operative Ziele.....	6
3. Maßnahmenbereiche und Maßnahmen .....	8
3.1 Maßnahmenbereich I: Informationsstand erhöhen, Mehrwert zeigen .....	9
3.2 Maßnahmenbereich II: Anreize und Anerkennung ausbauen .....	10
3.3 Maßnahmenbereich III: Barrieren abbauen, Kompetenzen ausbauen .....	10
3.4 Maßnahmenbereich IV: Internationale Aktivitäten pflegen und ausweiten .....	12
4. Strukturen .....	15
5. Ausblick .....	17

## „Wir bringen **Nah&Fern** zusammen“

Die FH Burgenland liegt als internationale Hochschule genau im Zentrum von Europa. Bereits seit dem Jahr 1993 bieten wir dieser Lage und Rolle entsprechend Studiengänge mit internationaler Ausrichtung an. Schon der erste Studiengang im FH-Sektor überhaupt mit der Nummer „001“ trug den Namen „Internationale Wirtschaftsbeziehungen“ und wurde an der FH Burgenland entwickelt und umgesetzt – bis heute, mehr als 25 Jahre später.

Von Beginn an wurde im Rahmen der Etablierung von Studiengängen auf internationalen Austausch großer Wert gelegt und ein Partnernetzwerk geschaffen. Wir ermöglichen unseren Studierenden interkulturelle Lehrveranstaltungen und Sprachvermittlung unter anderem durch Native Speakers, Auslandsaufenthalte und Berufspraktika in vielen verschiedenen Staaten sowie Exkursionen und Sommerkollegs im In- und Ausland. Durch die europäischen Mobilitätsprogramme Erasmus und CEEPUS kann dieser Austausch erfolgreich umgesetzt werden.

Gaststudent\*innen, -professor\*innen und -forscher\*innen, vor allem aus den EU- und CEE-Ländern, machen das Campusleben zusätzlich vielfältig und interkulturell. Ausgehend von den Studierenden ist es uns in der Internationalisierung ein zentrales Anliegen, Diversität und Inklusion auf allen Ebenen zu fördern. Das permanente Ziel ist es, uneingeschränkt allen Stakeholdern Zugang zum internationalen und interkulturellen Austausch zu ermöglichen. Das bedeutet für uns als anzustrebendes Ideal eine maßgeschneiderte Inter-\*nationalisierung, die den Bedürfnissen unserer vorwiegend berufsbegleitend Studierenden und den Mitarbeiter\*innen in allen Bereichen der Fachhochschule gerecht wird.

Die vorliegende Strategie enthält viele strategische und operative Ziele – unser eigentliches Ziel ist im Bereich Internationales und Mobilität aber die permanente Weiterentwicklung in einem dynamischen, sich ständig verändernden Umfeld. Die Internationalisierungsstrategie ist in diesem Bestreben seit vielen Jahren unser zentraler Dreh- und Angelpunkt, als Leitlinie und Inspiration für die Entwicklung in den Bereichen Internationalität und Mobilität.

Diese Strategie wird regelmäßig und unter Einbeziehung aller diesbezüglichen Stakeholder adaptiert und an die neuen Herausforderungen und Gegebenheiten für die Hochschulen angepasst. Der Prozess kombiniert Bottom-Up-Aktivitäten, wie Workshops mit allen Beteiligten, mit Top-Down-Vorgaben und Leitlinien aus internationalen und nationalen Policy Papers, wie allen voran der aktuellen, „Nationalen Hochschulmobilitäts- und Internationalisierungsstrategie 2020 – 2030“ der Republik Österreich (kurz HMIS).

Ein besonderer Dank geht in diesem Zusammenhang an alle Mitglieder des FH-weiten Forums Internationales, in dem Wissenschaft und Administration gemeinsam, Hand in Hand Internationalität und Mobilität an der FH Burgenland weiterentwickeln.



**Mag. Georg Pehm**  
Geschäftsführer FH



**Prof. (FH) Mag. Dr. Michael Roither, MBA**  
Vizekanzler für Internationales



**Mag.<sup>a</sup> Birgit Rivalta**  
Leitung Abt. Internationales

# I. Leitlinien der Internationalisierung

Die Fachhochschule Burgenland bietet seit über 25 Jahren an zwei Studienzentren in Eisenstadt und in Pinkafeld erfolgreich einzigartige und praxisnahe Studien- und Lehrgänge im Sinne des Fachhochschul-Studiengesetzes an. Was 1993 in familiärem Rahmen begann, zählt mittlerweile zu einer der echten Erfolgsgeschichten des Burgenlandes. In dieser Zeit ist die FH Burgenland zu einem Kristallisationspunkt geworden – für moderne Lehre, Forschung und Internationalität sowie zum Impulsgeber für Wirtschaft, Gesellschaft und die Zukunftschancen vieler junger Menschen.

## 1.1 Positionierung

Innerhalb des Fachhochschul-Sektors wurde die Fachhochschule Burgenland historisch bislang vor allem mit den CEE-Ländern in Verbindung gebracht. Durch die fortschreitende Globalisierung hat sich auch der internationale Fokus der FH Burgenland verändert. Es erfolgt ausgehend von den CEE-Staaten seit mehreren Jahren eine schrittweise Ausweitung auf Gesamteuropa und auch den außereuropäischen Raum. Nunmehr verfügt die FH Burgenland über ein etabliertes Netzwerk an Partnerhochschulen, -organisationen und -unternehmen innerhalb und außerhalb Europas.

## 1.2 Vision

*„Wir sind eine international ausgerichtete Hochschule und legen Wert auf kulturelle Vielfalt und Diversität unter Studierenden, Lehrenden, Forschenden sowie Mitarbeiter\*innen und unterstützen Auslandserfahrungen sowie grenzüberschreitende Zusammenarbeit durch unser internationales Netzwerk. Nachhaltigkeit und Inklusion sind dabei zentrale Anliegen für uns.“*

*Wir bauen den internationalen und interkulturellen Schwerpunkt der FH Burgenland systematisch aus und intensivieren die internationale Vernetzung mit Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Organisationen und Unternehmen in quantitativer und qualitativer Hinsicht.“*

## 1.3 Mission

*„Wir legen Wert auf kulturelle Vielfalt unter Studierenden, Lehrenden, Forschenden sowie Mitarbeiter\*innen und unterstützen internationale Studien-, Lehr- und Forschungsaktivitäten und -aufenthalte durch unser internationales Netzwerk.“*

*Dieses eröffnet uns die Organisation von Auslandssemestern, Auslandspraktika, den Austausch international erfahrener Lehrender bzw. Mitarbeiter\*innen und internationale Forschungs-kooperationen und weitere Impulse im Sinne von „Internationalisation@home“.*

Die Mission in der Internationalisierung fußt auf fünf Eckpfeilern, diese lauten im Einklang damit bzw. aufbauend darauf:

- **Internationalität:** „Wir bieten Studiengänge auf internationalem Niveau an, unterstützen internationale Projekte und legen Wert auf Internationalisation@home.“
- **Interkulturalität:** „Wir legen Wert auf kulturelle Vielfalt und Diversität unter Studierenden, Lehrenden, Forschenden sowie Mitarbeiter\*innen.“
- **Mobilität:** „Wir unterstützen nationale und internationale Mobilitäten unserer Studierenden, Lehrenden, Forschenden und Mitarbeiter\*innen.“
- **Vernetzung:** „Wir verfügen über ein eng geknüpftes internationales Netzwerk für Kooperationen in unterschiedlichen Bereichen (Lehre, Forschung, Weiterbildung).“
- **Nachhaltigkeit:** „Wir orientieren uns bei der Weiterentwicklung der Aktivitäten im Bereich Internationalisierung und Mobilität an den sogenannten Sustainable Development Goals der UN.“

## 1.4 Leitwerte

Im Prozess der Strategiefindung der FH Burgenland wurden Leitwerte definiert, denen sich auch die Internationalisierung an der Institution verschreibt:

- Verantwortung
- Menschlichkeit
- Verlässlichkeit
- Partnerschaftlichkeit
- Freude
- Offenheit
- Flexibilität
- Engagement
- Zukunftsorientierung

Die Leitwerte in der Internationalisierung lauten im Einklang damit bzw. aufbauend darauf:

*„Wir agieren in unseren internationalen Aktivitäten offen, transparent und professionell und verpflichten uns zur aktiven Teilnahme am Bologna-Prozess zur Schaffung eines einheitlichen, inklusiven und nachhaltigen europäischen Hochschulraums.“*

## 1.5 Strategische Grundsätze

Die strategischen Grundsätze der Fachhochschule Burgenland leiten sich im Bereich Internationalität und Interkulturalität aus der Strategie 2030 ab:

*„Wir bauen den internationalen und interkulturellen Schwerpunkt in der Lehre systematisch aus. Basis sind unsere Internationalisierungsstrategie und die Mobilitätsstrategie für die gesamte Organisation. Wir intensivieren die internationale Vernetzung mit Hochschulen, Unternehmen und Organisationen in quantitativer und qualitativer Hinsicht und erweitern die Möglichkeiten zum internationalen Austausch für Lehrende, Studierende, Forschende und Mitarbeiter\*innen.“*

*Dabei sehen wir unter Berücksichtigung verschiedener Förderprogramme im Ausbau von Kurzmobilitäten besondere Chancen für unsere überwiegend berufsbegleitend Studierenden. Wir wollen gemeinsame Studienprogramme – insbesondere Joint oder Double Degrees – in unserem internationalen Netzwerk weiter ausbauen. In unserem geografisch und historisch bedingten Fokus auf Mittel- und Zentraleuropa sehen wir einen besonderen USP für die Hochschule. Gleichzeitig wollen wir in allen unseren Studienangeboten die Anzahl englischsprachiger Lehrveranstaltungen sukzessiv weiter ausbauen. Das umfasst auch unser Angebot in Lehrgängen zur Weiterbildung.“*

## 2. Ziele

### 2.1 Strategische Ziele

Die vier übergeordneten strategischen Ziele der Internationalisierung der FH Burgenland sind:

- Z1: Die Erhöhung der **Lang- und Kurzmobilitäten** bei allen Stakeholdern mit besonderem Augenmerk auf Inklusion und Barrierefreiheit sowie auch auf nicht-traditionellen Mobilitätsformen: Incomings, Outgoings, internationalen Studierenden, Lehrenden, Forschenden und Mitarbeiter\*innen.
- Z2: Die verstärkte **Internationalisierung der Curricula** in Bezug auf Interkulturalität und Sprache.
- Z3: Die verstärkte **Internationalisation@home** durch neue digitale bzw. virtuelle Mobilitätsformate, Staff Weeks, Joint-Degree-Programme, Shared Classrooms, kollaborative Lehr- und Forschungsprojekte und Kurzmobilitäten, vor allem für berufsbegleitend Studierende.
- Z4: Der vor allem qualitative (im Sinne von Intensivierung und verstärkter Nutzung), aber auch quantitative Ausbau des **internationalen Netzwerks** mit Hochschulen, Institutionen und Unternehmen.

### 2.2 Operative Ziele

Aus den strategischen Zielen leiten sich vierzehn operative Ziele ab:

Operatives Ziel	Zeitbezug	Zielwert	Verantwortliche/r für Erfüllung	Durchführungsverantwortung	Parameter
Internationalisierungs- und Mobilitätsstrategien evaluieren und weiterentwickeln	Laufend	Evaluierung/Überarbeitung alle 5 bis 7 Jahre	VRI	DKI, IO	Genehmigung durch Geschäftsführung und Aufsichtsrat
Anteil der Lehrenden mit „internationalem Lebenslauf“ (Z1, Z2, Z3, Z4)	31.12.2025	> 25 %	Kollegium, VRI	STGL, DKI, PRF	> 1 Jahr Auslandserfahrung oder > 3 Jahre Berufserfahrung im internationalen Kontext (Unternehmen oder Tätigkeit)
Anteil internationaler ordentlicher Studierender (Z2, Z3)	31.12.2025	> 15 %	Kollegium, VRI	STGL, DKI, QM, IO	Anzahl der inskribierten internationalen ordentlichen Studierenden
Anteil internationaler außerordentlicher Studierender (Z2, Z3)	31.12.2025	> 30 %	Kollegium, VRI	STGL, DKI, QM, IO	Anzahl der inskribierten internationalen außerordentlichen Studierenden
Lehrveranstaltungen mit internationalem Bezug (Z2, Z3)	31.12.2025	> 25% der ECTS	Kollegium	STGL, DKI	a) Sprach-LVs oder b) „internationale Inhalte“ (Anwendbarkeit, Perspektiven, Prozesse, Standards)
Mobilität der Studierenden (Z1, Z3)	31.12.2025	> 25% der Studierenden	Kollegium	STGL, DKI, Kollegium, QM	Curriculare Verankerung von Kurzmobilitäten, Mobilitätsfenstern für Auslandssemester und -praktika sowie virtueller Mobilität (u.a. Shared Classrooms, kooperative Lehrprojekte, Online-Kollaboration)

Internationale kooperative PhD-Programme (Z3, Z4)	Laufend	Mindestens 2 pro Jahr	Kollegium	Leiter*in Center for Doctorate Programmes	Kostendeckende Abhaltung
Durchführung des Bridging Programmes (Z2)	Laufend	Mindestens 1 pro Jahr	Kollegium	Leiter*in Center for Study Preparation	Kostendeckende Abhaltung
Regelmäßige internationale Aktivität/Mobilität der MA in Lehre und Forschung mit einer Hochschule/Organisation im Ausland (Z1, Z3)	31.12.2025	Mindestens 1 Aktivität pro Jahr/MA, davon > 25% der MA/Jahr in Form von Mobilität	DL	MA in Lehre und Forschung	a) Lehre/Lehrkooperation oder b) Forschung/Publikation oder c) Tagungs-/Konferenzorganisation bzw. -teilnahme oder d) Fort- und Weiterbildung (jeweils unabhängig der Länge, auch virtuelle Mobilität)
Regelmäßige internationale Aktivität/Mobilität der MA in der Verwaltung (Z1, Z3)	31.12.2025	Mindestens 0,5 Aktivität pro Jahr/MA	AL	MA in der Verwaltung	a) Publikation oder b) Tagungs-/Konferenzorganisation bzw. -teilnahme oder c) Fort- und Weiterbildung (jeweils unabhängig der Länge, auch virtuelle Mobilität)
Konferenzen/Tagungen mit internationaler Ausrichtung (Z3, Z4)	Laufend	Mindestens 1 Organisation pro Department pro Jahr	DL	Projektleiter*in	Internationales Publikum oder Sprache oder Vortragende/Diskutant*innen
Abhaltung von Sommerkollegs (Z3)	Laufend	Mindestens 5 pro Jahr	DL	Projektleiter*in	Kostendeckende Abhaltung
Ausbau und Intensivierung des internationalen Netzwerkes (Z4)	Laufend	Plus 5% jährlich, > 25 % aktiv	VRI	IO, DKI	jährliches Wachstum und jährliche Nutzung (Austausch, Veranstaltungen, Joint Degrees etc.) gemessen an aktueller Zahl
Abhaltung Pannonia International Week (Z3, Z4)	Laufend	Jedes 2. Jahr	VRI	IO, DKI	Mehr als 30 internationale TN

## Legende:

VRI: Vizerektorat für Internationales

DL: Departmentleitung

AL: Abteilungsleitung

STGL: Studiengangsleitung

DKI: Departmentkoordinator\*innen Internationales

IO: International Office

QM: Abteilung Qualitätsmanagement

PRF: Abteilung Personal, Recht und Finanzen

### 3. Maßnahmenbereiche und Maßnahmen

Zur Erreichung der strategischen und operativen Ziele werden vier Maßnahmenbereiche bzw. Taktiken abgeleitet, die entsprechende Maßnahmen subsumieren:

#### **Maßnahmenbereich I. Informationsstand erhöhen, Mehrwert zeigen:**

Die Erhöhung des Informationsstands aller Stakeholder – extern über internationale Programme und Länder, intern über Funktionen und Strukturen:

- Informationen, Service und Veranstaltungen des International Office
- Austausch und Entwicklung im Forum Internationales
- Information und Austausch durch Departmentkoordinator\*innen Internationales
- Jährlicher Internationalisierungs- und Mobilitätsbericht
- Digitalisierung von Prozessen im Bereich Internationales

Im Rahmen dieser Maßnahmen wird verstärkt der konkrete Mehrwert der Internationalisierung auf allen Ebenen – Person, Institution, Gesellschaft – hervorgehoben.

#### **Maßnahmenbereich II. Anreize und Anerkennung ausbauen:**

Die Schaffung von Anreizen zum internationalen Engagement unter anderem durch die Einführung von institutionellen Anerkennungen für internationale Leistungen.

- Verankerung „internationaler Stunden“ im Arbeitszeitmodell inklusive Anreizen, diese Stunden auszuweiten
- Auszeichnung internationaler Leistungen unter anderem durch den jährlichen „Pannonia International Award“

#### **Maßnahmenbereich III. Barrieren abbauen, Kompetenzen ausbauen:**

Der verstärkte Barriereabbau für englischsprachige Lehre bei Lehrenden inklusive weiterer Stärkung interkultureller und internationaler Kompetenzen bei allen Stakeholdern:

- Didaktische und sprachliche Weiterbildungsangebote
- Maßgeschneiderte Informationen zu internationalen Aktivitäten
- Internationales Lehr- und Lernumfeld mit einem erhöhten Anteil regulärer Studierender aus dem Ausland sowie einer verstärkt internationalen Faculty
- Internationalisation@home: Internationale Lehrformate wie Shared Classrooms, kollaborative Lehrprojekte, Gastvorträge, internationale Workshops, Sommerkollegs
- Internationale Sommerkollegs an der FH Burgenland und an Partnereinrichtungen im Ausland organisiert über „Aktionen“ – bilaterale Aktionsprogramme für Kooperationen mit CEE-Ländern
- Kurzmobilitäten und internationale Studierendenpraktika für berufsbegleitend Studierenden der FH Burgenland, die rund zwei Drittel der Studierenden ausmachen, weiter ausbauen
- Langzeitmobilitäten in Form von Auslandssemestern

#### **Maßnahmenbereich IV. Internationale Aktivitäten pflegen und ausweiten:**

Die weitere Steigerung des Engagements im Bereich Joint-/Double-Degree-Programme, der Ausbau des Partnernetzwerks und internationaler Angebote, das Leben und verstärkte Nutzen aktueller Partnerschaften:

- Erasmus und CEEPUS: Studierenden-, Lehrenden-, Forschenden- und Staff-Mobilität – weiterer Ausbau, unter anderem strategischer Partnerschaften
- Doctorate Programmes: Organisation von Partnerprogrammen aktuell in International Economic Relations and Management sowie Educational & Communication Sciences in Kooperation unter anderem mit Universitäten in Bratislava, Ljubljana, Mostar, Pula, Prag, Sarajevo, Sopron, Varazdin
- Joint Programmes aktuell mit Ilia State University/Tiflis, Georgien und Plechanov Universität/Moskau, Russische Föderation – Ansprache von Kooperationspartner\*innen zur Gründung von weiteren sowie



- entsprechende Gestaltung der Curricula, um Joint Programmes vereinfacht zu ermöglichen
- European Universities gemeinsam mit Partnerhochschulen als mittelfristiges Ziel
- Bridging Programme für potenzielle Studierende aus Drittstaaten mit dem Ziel, auf Deutsch (bzw. Englisch) studieren zu können
- Fulbright-Gastprofessur im Bereich Energie und Umwelt
- Internationale Konferenzen an den Standorten der Fachhochschule Burgenland
- Internationale Forschungsprojekte unter anderem über die europäischen Förderschienen Horizon Europe und InterReg
- Pannonia International Week: drei internationale Veranstaltungen (PhD-Konferenzen, Building Bridges Staff Week, European Business Days) unter einem Dach
- Green Mobility

Im Folgenden werden die aktuellen und künftigen operativen Maßnahmen zu den vier Maßnahmenbereichen näher erläutert. Dabei wird auch auf die operativen Ziele laut Zielekatalog referenziert.

### 3.1 Maßnahmenbereich I: Informationsstand erhöhen, Mehrwert zeigen

#### **Informationen, Service und Veranstaltungen des International Office**

Das International Office unterstützt alle Mitarbeiter\*innen der FH Burgenland seit mehr als 25 Jahren regelmäßig mit Informationen, Service-Angeboten und Veranstaltungen zum Thema Internationalität und Mobilität.

Informationen werden direkt unter anderem via FH-Newsletter (Rubrik Internationales), im Rahmen von Veranstaltungen der Geschäftsführung, durch adhoc-Informationen via Email sowie im Austausch mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geteilt, indirekt via Departmentkoordinator\*innen Internationales.

#### **Information und Austausch durch Departmentkoordinator\*innen Internationales**

Die Departmentkoordinator\*innen Internationales (DKI) sind eine 2017 neu geschaffene Funktion an der FH Burgenland, die als aktive Drehscheibe und Bindeglied zwischen Erhalter und Stabstelle/Vizerektorat Internationales, dem International Office und den Departments bzw. ihren Mitarbeiter\*innen fungiert. Die DKI agieren somit sowohl Top-Down als auch Bottom-Up. Nähere Informationen zu den genauen Aufgabebereichen sind unter „Struktur“ zu finden.

#### **Austausch und Entwicklung im Forum Internationales**

Das Forum Internationales ist ein 2017 neu installiertes Gremium, das im Bereich Internationales und Mobilität die Wissenschaft mit der Verwaltung integrativ verbindet: Zusammengesetzt aus den DKI sowie den Mitarbeiter\*innen des International Office sowie weiteren internationalen Funktionen an der FH, wird in quartalsmäßigen Meetings und Workshops für einen optimalen Informationsfluss gesorgt, außerdem werden alle strategischen wie operativen Belange gemeinsam entwickelt, diskutiert, beschlossen und umgesetzt.

#### **Jährlicher Internationalisierungs- und Mobilitätsbericht**

Ab 2021 erscheint ein jährlicher Internationalisierungs- und Mobilitätsbericht, der alle Aktivitäten der FH Burgenland in diesem Feld detailliert darstellt – quantitativ über Daten und Fakten, aber auch qualitativ in Form von Berichten und Analysen zu Erreichtem und Geplantem. Ziel ist es, alle Stakeholder der FH Burgenland noch umfangreicher und besser über dieses zentrale Tätigkeitsfeld zu informieren.

#### **Digitalisierung von Prozessen im Bereich Internationales**

Auch im Internationalen wird die Digitalisierung von Prozessen bzw. deren Optimierung in den Bereichen Erhebung, Analyse und Evaluierung vorangetrieben. Ziel ist es, das gesamte Datenmanagement zu evaluieren und an den Anforderungen einer zielgerichteten strategischen Weiterentwicklung auszurichten. Beispiele hierfür sind die Datenerfassung für das Berichtswesen, die Abbildung von internationalen Mobilitäten in FH-internen Systemen oder die digitale Abwicklung von Erasmus-Prozessen.

## 3.2 Maßnahmenbereich II: Informationsstand erhöhen, Mehrwert zeigen

### Verankerung „internationaler Stunden“ im Arbeitszeitmodell

Internationale Mobilität hat an der FH seit ihrer Gründung einen hohen Stellenwert. Nun geht sie einen Schritt weiter und verankert die „internationalen Arbeitsstunden“ bei allen Mitarbeiter\*innen explizit im Arbeitszeitmodell. Dazu werden Anreize gesetzt, diese Stunden in den Bereichen „Internationale Kooperation in Organisation und Lehre“, „Internationale Fort- und Weiterbildung“, „Internationale Konferenz- und Tagungsbesuche“ und „Internationale Lehre“ weiter auszubauen.

### Auszeichnung internationaler Leistungen

Leistungen im Bereich Internationalität und Mobilität vor den Vorhang holen – dieses Ansinnen der FH wird ab 2022 durch den jährlichen „Pannonia International Award“ verstärkt umgesetzt. Im Mittelpunkt stehen unter anderem internationale Projekte, Lehrangebote und Forschungsleistungen.

## 3.3 Maßnahmenbereich III: Barrieren abbauen, Kompetenzen ausbauen

### Didaktische und sprachliche Weiterbildungsangebote

In den Studiengängen sowie im Bereich der Mitarbeiter\*innen-Weiterbildung der Fachhochschule Burgenland werden zahlreiche Sprachen angeboten. Dies sind unter anderem Deutsch für ausländische Studierende, Englisch, Kroatisch, Polnisch, Russisch, Tschechisch oder Ungarisch als wesentlicher Teil einzelner regulärer Studienprogramme sowie etwaige weitere Sprachen als Freifächer.

Hinzu kommen zahlreiche didaktische Weiterbildungsangebote, die unter anderem über das kostenlose Lehrenden-Trainingsprogramm „Athena“ flexibel und unkompliziert zugänglich gemacht werden. Diese Weiterbildungsangebote spielen auch eine zentrale Rolle bei der Vorbereitung auf internationale Lehre.

### Maßgeschneiderte Informationen zu internationalen Aktivitäten

Das International Office der FH Burgenland stellt via Newsletter, Homepage und Adhoc-Mailings regelmäßig und maßgeschneidert Informationen zu internationalen Kooperationen, Mobilitätsangeboten und anderen diesbezüglichen Möglichkeiten zur Verfügung.

### Internationales Lehr- und Lernumfeld

Seit der Gründung der FH Burgenland setzt die Hochschule auf ein internationales Lehr- und Lernumfeld. Sie fördert daher einen erhöhten Anteil regulärer Studierender aus dem Ausland sowie eine verstärkt internationale Faculty.

**Lehrende:** Um die Aktualität sowie internationale Vernetzung in Lehre und Forschung zu gewährleisten, soll der Anteil Lehrender mit internationalem Lebenslauf bis 2025 auf 25% gehoben werden, wobei in der Ausschreibung, Auswahl und Aufnahme auch externer Lehrender auf dieses Kriterium Bedacht genommen wird. Darüber hinaus wird zur Kompetenzsteigerung internen wie externen Lehrenden die Möglichkeit geboten, internationale Aktivitäten durchzuführen.

**Studierende:** Von den aktuell rund 5.600 Studierenden der FH Burgenland (Studienjahr 2019/20) sind rund 1.300 (oder rund 23 %) aus dem Ausland – 13 Prozent der ordentlichen und 31 Prozent der außerordentlichen Studierenden. 20 Prozent der ordentlichen Hörer\*innen aus dem Ausland sind wiederum Incomings. Ziel ist es, diese genannten Anteile internationaler Studierender zu halten bzw. im Bereich Incomings schrittweise weiter auszubauen. Informelles Ziel ist es im Bereich Vielfalt außerdem, dass die internationalen Studierenden weiterhin aus 60 und mehr Ländern der Welt stammen, aktuell sind es 73 – diese Zahl ist aber gewissen Schwankungen unterworfen. Dafür werden Unterstützungsangebote (z.B. Lehrveranstaltungen und Informationen in englischer Sprache, Unterstützung bei der Integration in den Studienalltag) für internationale Studierende verstärkt und englischsprachige Studienangebote ausgebaut. Auch das „Bridging Programme“ ist hier ein zentrales Element in der Umsetzung. Ziel ist darüber hinaus mittelfristig die Etablierung eines weiteren rein englischsprachigen Studiengangs.

Inhaltliches Ziel ist neben der bereichernden Wirkung der internationalen Studierenden in der Lehre auch ein positiver Multiplikator- und Empfehlungs-Effekt in ihren Heimatländern bzw. an ihren Heimat-Hochschulen. Eine institutionelle Willkommenskultur und eine Reihe von Aktivitäten sollen dies gewährleisten: der erwähnte permanente Ausbau englischsprachiger Lehrveranstaltungen in allen Departments, ein Orientierungsprogramm, Landes- und Kulturkunde, Deutschkurse, ein Überblick über die Fachhochschule Burgenland, der Abbau der Barrieren zu österreichischen Studierenden durch gemeinsame Aktivitäten sowie das Kontakthalten nach Rückkehr in das Heimatland (z.B. über den Alumni-Verein der FH).

### **Internationalisation@home**

Internationalität stellt einen wesentlichen Bestandteil der Curricula an der FH Burgenland dar. Der Zielwert für Lehrveranstaltungen mit internationalem Bezug liegt bei 25 Prozent der ECTS im jeweiligen Studiengang. Darüber hinaus wird ein ausgewogenes Verhältnis zwischen dem Angebot an englischsprachigen Lehrveranstaltungen in den Studiengängen und dem Programm für Gaststudierende angestrebt, um auch dieser Studierendengruppe eine bestmögliche Integration anbieten zu können.

Der internationale und interkulturelle Bezug in Lehrveranstaltungen kann über die Sprache und Sprachvermittlung, inhaltlich oder organisatorisch in Form von spezifischen Lehrformaten zustande kommen. Ausgebaut werden unter anderem Shared Classrooms mit Studierenden anderer Hochschulen, kollaborative Lehrprojekte, Gastvorträge oder internationale Workshops. Ziel ist es, entlang dieser Parameter und Möglichkeiten neue digitale bzw. virtuelle Mobilitätsformate sowie auch Mischformate mit teilweiser physischer Mobilität („blended mobility“) zu fördern, zu entwickeln oder auszubauen.

Obwohl sich diese Angebote der Internationalisation@home vorwiegend an Studierende richten, werden sie schrittweise auch für alle Mitarbeiter\*innen der FH Burgenland organisiert. Studierende sind darüber hinaus explizit eingeladen, eigene Ideen und Initiativen für nicht-traditionelle und digitale Mobilitätsformen einzubringen und zu entwickeln.

### **Internationale Sommerkollegs**

Diese werden an der FH Burgenland und an Partnereinrichtungen im Ausland über sogenannten „Aktionen“ organisiert – als bilaterale, öffentlich finanzierte Aktionsprogramme für Kooperationen mit CEE-Staaten. Die FH ist mit aktuell sechs dreiwöchigen Sommerkollegs in Kroatien, Polen, der Russischen Föderation, der Slowakei, der Tschechischen Republik und Ungarn Österreichs größter Organisator in diesem Bereich. Da es sich bei den Sommerkollegs um ein Markenzeichen der Internationalisierung handelt, die dem Profil der FH Burgenland mit der Ausrichtung nach CEE entspricht, sollen diese sowohl in den genannten Ländern wie auch auf den angebotenen Sprachniveaus (Anfänger und Fortgeschrittene) weitergeführt werden.

### **Kurzmobilitäten und internationale Studierendenpraktika**

Kurzmobilitäten als Teil und Schlüssel zu nicht-traditionellen Mobilitätsformen: Da an der FH Burgenland 69 Prozent der 5611 Studierenden ihre Ausbildung berufs begleitend absolvieren und daher im Regelfall nicht über die zeitlichen Ressourcen verfügen, einen längeren Aufenthalt im Ausland im Rahmen eines Regelstudiums zu absolvieren, werden an der Hochschule Kurzmobilitäten (zwischen einem Tag und 3 Monaten) seit jeher als zentraler Bestandteil internationaler Mobilität gesehen und als Instrument eingesetzt. Wesentlich ist nicht die Länge, sondern die curriculare Verankerung und Einbettung der Kurzmobilitäten.

Ziel ist es, bis 2025 mehr als 25 Prozent der Studierenden in Form von Kurz- oder Langzeit-mobilitäten international mobil zu machen. In diesem Zusammenhang wird die FH Burgenland auch weiterhin bei den Fördergebern dafür eintreten, Finanzierungsmöglichkeiten auch für sehr kurze Mobilitäten ab einem Tag bereitzustellen und diese im Sinne der Leistungsdarstellung auch auf Bundesebene statistisch besser zu erfassen.

Internationale Studierendenpraktika: Die Studierenden der FH Burgenland werden ermuntert und tatkräftig dabei unterstützt, ihre Berufspraktika im Rahmen von Bachelorstudiengängen international zu absolvieren. In einigen Studiengängen, wie „Internationale Wirtschaftsbeziehungen“, hat dies lange Tradition im Hinblick auf CEE-Länder und vor allem die Russische Föderation.

### **Langzeitmobilitäten**

Internationale Mobilitäten ab 3 Monaten werden an der FH Burgenland als Langzeitmobilitäten angesehen – diese finden im Regelfall in Form von Auslandssemestern an Partnerhochschulen statt. Hierfür stehen aktuell rund 90 Partnerhochschulen in mehr als 20 Ländern zur Verfügung, wobei hier quantitativ ein Wachstum von 10 Prozent bis 2025, qualitativ eine Aktivitätsrate von mehr als 25 Prozent angestrebt wird, was vor allem den Austausch in Lehre und Forschung betrifft. In den Studiengängen wird Studierenden auch die Möglichkeit geboten, ein Semester an einer Partnerhochschule außerhalb Europas zu verbringen („Free-mover“).

Im Zuge der Öffnung von Erasmus in Richtung Drittstaaten werden auch Regionen in außereuropäischen Ländern in dieses Stipendienprogramm verstärkt mit einbezogen. Eine weitere Möglichkeit stellt die Schiene über das Ernst-Mach-Stipendium dar, über welches Gaststudierende weltweit akquiriert werden können, wobei im Zuge des Austausches die Partnerhochschulen der Gaststudierenden ebenso von Studierenden der Fachhochschule Burgenland für ein Auslandssemester in Anspruch genommen werden können.

Die Studierenden nutzen all diese Möglichkeiten trotz der vorwiegend berufsbegleitenden Natur ihres Studiums zunehmend. Ziel ist es, bis 2025 mehr als 25 Prozent der Studierenden in Form von Kurz- oder Langzeitmobilitäten international mobil zu machen.

## **3.4 Maßnahmenbereich IV: Internationale Aktivitäten pflegen und ausweiten**

Die weitere Steigerung des Engagements im Bereich Joint und Doctorate Programmes sowie der Ausbau des Partnernetzwerks und internationaler Angebote stehen im Mittelpunkt dieses Maßnahmenbereichs.

### **Erasmus und CEEPUS**

Die Studierenden-, Lehrenden-, Forschenden- und Staff-Mobilität wird weiter ausgebaut, auch in Form von strategischer Partnerschaften. Jede/r Mitarbeiter\*in der FH Burgenland wird dazu ermutigt und befähigt, zur Internationalisierung im Rahmen ihrer/seiner Tätigkeit beizutragen.

Ziel bis 2025 ist es, dass mindestens eine Aktivität pro Jahr getätigt wird, in den Bereichen Lehre/Lehrkooperation, Forschung/Publikation, Tagungs-/Konferenzorganisation bzw. -teilnahme oder Fort- und Weiterbildung (jeweils unabhängig der Länge, auch virtuelle Mobilität möglich). Mehr als 25 % dieser Aktivitäten sollten in Form von Mobilität erfolgen. Unterstützt wird die Zielerreichung durch die internationalen Mobilitätsprogramme wie Erasmus und CEEPUS.

Langfristiges Ziel ist es hierbei, internationale Kontakte auszubauen, zusätzliches Knowhow und neue Kompetenzen zu erwerben und Good-Practice-Beispiele in/aus anderen Ländern kennen zu lernen. Mobilitäten sind darüber hinaus im Kompetenzprofil zur FH-Professur festgehalten und in den jährlichen Mitarbeitergesprächen verankert, um Exzellenz in Lehre, Forschung und Verwaltung sicherzustellen.

### **Doctorate Programmes**

Mobilität im dritten Zyklus: Seit mehr als zehn Jahren organisiert die FH Burgenland als eine der ersten Fachhochschulen Österreichs Doktoratsprogramme („International Joint Cross-Border PhD“-Programme) in einem Konsortium von Partnerhochschulen, aktuell in „Economic Relations and Management“ sowie „Educational & Communication Sciences“ in Kooperation unter anderem mit Universitäten in Bratislava, Ljubljana, Mostar, Pula, Prag, Sarajevo, Sopron und Varazdin.

Die gemeinsamen Dach-Programme sind als Rahmen einzigartige grenzüberschreitende Projekte mit Fokus auf mittel- und osteuropäische Länder und sollen in anderen Disziplinen ausgebaut werden. Die kooperativen Doktoratsprogramme sind in Österreich via AQ Austria nach HS-QSG gemeldet, registriert und akkreditiert.

### **Joint Programmes**

Joint Programmes rücken an der FH Burgenland bei internationalen Aktivitäten zunehmend ins Zentrum des Interesses. Aktuell wird ein Double-Degree-Programme mit der Ilia State University in Tiflis/Georgien erfolgreich umgesetzt, ein weiteres ist mit der Plechanov Universität in Moskau/Russische Föderation in Vorbereitung.

Diese Kooperationsformen sollen gemeinsam mit weiteren Kooperationspartner\*innen ausgeweitet werden. Grundlage dafür ist an der FH Burgenland die über das Kollegium qualitätsgesicherte, entsprechende Gestaltung der Curricula, um Joint Programmes vereinfacht zu ermöglichen.

### **European Universities**

Die Gründung einer sogenannten „European University“ gemeinsam mit Partnerhochschulen ist ein mittel- bis langfristiges Ziel der FH Burgenland. Ziel der „European University Initiative“ ist es, eine neue Generation kreativer Europäerinnen und Europäer zusammenzubringen, die in der Lage sind, in verschiedenen Sprachen, über Länder- und Fachbereichsgrenzen hinweg zusammenzuarbeiten, um die großen gesellschaftlichen Herausforderungen und den Fachkräftemangel, mit denen Europa konfrontiert ist, zu bewältigen. Ermöglicht werden soll dies über die EU-Finanzierung von Hochschulnetzwerken in der gesamten EU, die es Studierenden ermöglichen, durch eine Kombination von Studien in mehreren EU-Ländern einen Studienabschluss zu erwerben.

### **Bridging Programme**

Seit mehreren Jahren bietet die Fachhochschule Burgenland ein sogenanntes Bridging Programme for International Students am FH-Standort in Pinkafeld und seit 2020 auch in Eisenstadt an.

Ziel dieses Programms ist es, dass Studierende aus Drittstaaten im Rahmen eines zwei- bis viersemestrigen Vorstudienlehrgangs ihre Deutsch- und Englischkenntnisse auf ein für ein Studium an einer deutschsprachigen Hochschule übliches Niveau bringen können und gleichzeitig auch in die Kultur- und Landeskunde Österreichs eingeführt werden.

Das Programm erhöht die Anzahl an Studierenden mit nichtösterreichischer Staatsbürgerschaft. Außerdem dient es zur Intensivierung der Zusammenarbeit mit Ländern wie unter anderem China, Iran und Nachfolgestaaten der Sowjetunion.

### **Fulbright-Gastprofessur**

Seit 2019 ist die FH Burgenland Partner der Austrian-American Educational Commission/Fulbright Austria. Die Zusammenarbeit begründet die jährliche Ausschreibung und Co-Finanzierung einer „Fulbright-UAS Burgenland Visiting Professorship of Energy and Environmental Management“ am Campus Pinkafeld für US-Bürger mit PhD-Abschluss und relevanten Kompetenzen im Bereich Lehre und Forschung in den Disziplinen Environmental Sciences, Sustainability, Urban Planning, Engineering oder Architecture.

### **Internationale Konferenzen**

Pro Department der FH Burgenland wird einmal pro Jahr eine Konferenz mit internationaler Ausrichtung/Beteiligung organisiert, wobei der fachliche Austausch sowie das Initiieren von weiteren Projekten im Vordergrund stehen.

Die erfolgreiche Durchführung der bestehenden Konferenzen wird beibehalten bzw. erweitert. Beispiele hierfür sind unter anderem e-nova, Regio Media, die Linux-Tage, die Europatage oder die Konferenzen der „International Joint Cross-Border PhD“-Programme.

### **Internationale Forschungsprojekte**

Internationale Projekte innerhalb ausgewählter Netzwerke, die einen Mehrwert der Partnerschaft sichern, spielen an der FH Burgenland eine wesentliche Rolle.

In der Forschung erwirtschaftet die FH Burgenland gemeinsam mit mehr als 450 Wirtschafts- und Forschungspartnern aktuell 4,4 Millionen Euro im Jahr, in mehr als 140 laufenden Projekten – ein großer Teil davon ist international ausgerichtet. Insbesondere bei den europäischen Forschungsschienen Horizon und InterReg gibt es regelmäßig erfolgreiche Einreichungen.

### **Pannonia International Week**

Im Jahr 2019 wurde in neuer Form eine internationale Woche an der FH Burgenland eingeführt: Die „Pannonia International Week“ ist eine Klammer über drei internationale Veranstaltungen hinweg (PhD-Konferenzen, Building Bridges Staff Week, Europatage) in der sogenannten Europa-Woche Anfang Mai jeden Jahres.

Sie setzt auf Synergien und ein jährlich starkes internationales Zeichen im Partnernetzwerk – sowohl in Richtung Wirtschaft als auch in Richtung Wissenschaft.

Neu geschaffen wurde in diesem Zusammenhang die „Building Bridges Staff Week“ als weiteres wesentliches Element der Pannonia International Week. Sie lädt Kolleginnen und Kollegen aus Verwaltung, Lehre und Didaktik ein, um gemeinsam wichtige aktuelle Themen zu diskutieren, sich von Keynotes inspirieren zu lassen und sich während und nach dem Programm im schönen Burgenland, nahe Wien, zu vernetzen. Die Veranstaltung versteht sich als Plattform, die Inputs der Teilnehmer\*innen zu vielen Aspekten des Programms präsentiert und als Diskussionsgrundlage nutzt: Voneinander und miteinander lernen, um die Herausforderungen der Zukunft besser zu meistern.

### **Green Mobility**

Nachhaltigkeit ist global zu einem zentralen Anliegen geworden. Ein wesentlicher Faktor ist dabei die Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen. Die FH Burgenland unterstützt diese aktiv in verschiedenen Bereichen und verstärkt ihr diesbezügliches Engagement künftig auch im Bereich internationaler Mobilität. Dies passiert unter anderem im Einklang mit „Green Erasmus+“, das im Rahmen des neuen Förderprogrammes 2021-27 zu nachhaltigerem Reisen anregt und Mechanismen bereitstellen will, die es Studierenden, Forschern und Mitarbeitern ermöglichen, sich auf eine nachhaltigere Weise an internationalen Kooperationen zu beteiligen.

Ziel der FH Burgenland ist es, dass die internationale Mobilität im Sinne eines ökologisch vertretbaren „Fußabdrucks“ nach und nach umweltfreundlicher wird und gleichzeitig die in der Internationalisierungsstrategie festgelegten (Wachstums)ziele erreicht werden.

Um dieses Gleichgewicht zu erreichen, ist es wichtig, die Nutzung nachhaltiger Verkehrsmittel zu fördern, die Mitarbeiter\*innen zu sensibilisieren sowie Informationen im Zusammenhang mit der Mobilität zu sammeln, zu analysieren und mit Benchmarks zu versehen.

Ansätze zur Umsetzung können hier unter anderem entlang internationaler Best Practices sein (und werden evaluiert): Workshops und Schulungen zur Sensibilisierung für „Green Mobility“ für alle Mitarbeiter\*innen; Evaluierung von physischen vs. virtuellen Mobilitäten (zum Beispiel verstärkt virtuelle Teilnahmen bei passiven Konferenz- und Tagungsbesuchen oder bei Schulungen im Umfang von wenigen Stunden); keine Flüge bei Zielen, die in bis zu vier Stunden mit dem Zug erreichbar sind („Green Destinations“); basierend auf einer zu entwickelnden Leitlinie nur begründete Flüge bei Zielen, die in bis zu acht Stunden mit dem Zug erreichbar sind (Versuch der Organisation von „Working Trips“ oder Nachtzügen); finanzielle Beiträge der Institution zu CO<sub>2</sub>-Reduktions- oder Nachhaltigkeitsprojekten pro Flugreise.

## 4. Strukturen

### **Stabsstelle/Vizerektorat für Internationales**

Im Jahr 2016 wurde zur weiteren Stärkung und als zentraler Motor der Internationalität und Mobilität an der FH Burgenland eine Stabsstelle für Internationales geschaffen.

Dem/r Stabsstellenleiter\*in kann vom Kollegium für die Dauer der Tätigkeit der Titel „Vizerektor\*in für Internationales“ verliehen werden.

Hauptaufgaben der Stabsstelle sind die fachliche Leitung der FH im Bereich Internationalisierung und Mobilität inklusive Erlassmöglichkeit von FH-weiten Vorgaben im Themenfeld, die Beratung der Geschäftsführung im Themenfeld, die Weiterentwicklung und Implementierung der FH-Strategien für Internationalisierung und Mobilität, die proaktive strategische Planung und Leitung von Projekten im Themenfeld, die Vernetzung von Verwaltung und Wissenschaft, die nationale und internationale Repräsentation der FH Burgenland im Themenfeld sowie des Landes Burgenland im Kuratorium des OeAD und die Bologna-Koordination an der FH Burgenland.

### **International Office**

Das International Office (IO), vertreten an beiden Standorten der FH Burgenland, versteht sich als zentrale Anlaufstelle zu allen Fragen betreffend Auslandsaktivitäten für Studierende, Lektor\*innen und Mitarbeiter\*innen. Durch verschiedene Informationsschienen wie Newsletter, Informationsveranstaltungen in den Studiengängen, Webinare und Sprechstunden begleitet das IO die Interessierten von der Auswahl des Auslandsaufenthaltes (Auslandssemester, Auslandspraktikum, Lehrenden- und Mitarbeiter\*innen-Mobilitäten), beim Bewerbungsprozess, bei der Beantragung der Fördermittel bis zu den Abschlussformalitäten.

Das IO ist die Koordinationsstelle für Förderprogramme wie Erasmus+ und CEEPUS und führt ab 2021 im Rahmen des europaweiten Digitalisierungsprozesses „Erasmus Goes Digital – European Student Card Initiative“ die Umstellung auf die digitalisierte Abwicklung von Erasmus-Mobilitäten sowie die Verwaltung und Auszahlung der Stipendiengelder durch. Die Mitarbeiter\*innen des IO betreuen Gaststudierende (zum Beispiel Welcome Days, Incoming Programme, Veranstaltungen wie International Christmas) und Gastlektor\*innen, stellen Kontakte zu Partnerhochschulen her und evaluieren etwaige Kooperationsmöglichkeiten sowie sind an der Umsetzung verschiedener Veranstaltungen beteiligt.

### **Departmentkoordinator\*innen Internationales**

Im Jahr 2017 wurde die Funktion der Departmentkoordinator\*innen Internationales, kurz DKI, ins Leben gerufen. DKI sind die zentralen Schnittstellen zwischen Verwaltung und Wissenschaft, sie agieren Top-Down und Bottom-Up. Aufgaben sind unter anderem die Sammlung, Bündelung und Kommunikation der internationalen Departmentinteressen und -informationen, die Beratung des Departments in internationalen Angelegenheiten bzw. Hilfe bei Problemstellungen, die Umsetzung der internationalen Departmentinteressen mit Unterstützung der International Offices/des Vizerektorats im Rahmen des vorhandenen Stundenausmaßes, die Sensibilisierung des Departments für internationale Themen, die Motivation von Mitarbeiter\*innen sowie Studierenden zu Auslandsaufenthalten bzw. internationalen Kooperationen, die Koordination internationaler Events im Rahmen des Departments, die Unterstützung des International Office/des Vizerektorats bei der Evaluierung internationaler Aktivitäten sowie die aktive Beteiligung an Aktivitäten des Forums Internationales.

Das Stundenausmaß der Funktion variiert in den Departments ausgehend von einem gemeinsamen Stundensockel je nach Internationalität und Mobilität des Departments, aktuell und geplant.

### **Center for Study Preparation**

Im Center for Study Preparation sind seit 2019 die Lehrgänge zur Vorbereitung auf ein Studium an der FH Burgenland organisatorisch zusammengefasst.

Diese umfassen den Vorbereitungslehrgang für Bewerber\*innen ohne Matura, die sich auf fachspezifische Zusatzprüfungen oder auf die Studienberechtigungsprüfung vorbereiten, sowie den oben genannten

Vorstudienlehrgang Bridging Programme for International Students, in dem sich internationale Bewerber\*innen mit Hochschulzugangsberechtigung in ihren Herkunftsländern die erforderlichen sprachlichen und kulturspezifischen Kompetenzen für ein Hochschulstudium in Österreich aneignen. Beide Säulen des Center for Study Preparation sind der Erhöhung der Diversität an der FH Burgenland verpflichtet.

### **Center for Doctorate Programmes**

Die Master-Abschlüsse der FH Burgenland qualifizieren Bologna- und zum Zugang zu Doktoratsstudien. Der FH Burgenland ist es als Fachhochschule laut aktueller Gesetzeslage dennoch nicht möglich, Doktoratsprogramme anzubieten.

Um trotzdem im Sinne des sogenannten „Lifelong Learning“ (LLL) sowie der wissenschaftlichen Weiterentwicklung für Mitarbeiter\*innen und Absolvent\*innen anschließende Bildungsmöglichkeiten zu bieten, organisiert das Center for Doctorate Programmes im Rahmen der Schwerpunktsetzung in Richtung Mittel- und Osteuropa seit sechs Jahren mit zahlreichen ausländischen Partneruniversitäten aktuell zwei Doktoratsprogramme (siehe unter 9.4 „Doctorate Programmes“).

Aktuell sind über die beiden Konsortien der Programme zehn Partneruniversitäten aus sechs Nachbarländern miteinander verbunden. Die Vertreter der Universitäten sind durch ihre jeweiligen Senate nominiert und bilden gemeinsam das jeweilige Konsortium.

Die mitwirkenden Partneruniversitäten sind für die gesamten inhaltlichen und personellen Belange verantwortlich: unter anderem die Erstellung des gemeinsamen Curriculums, die Beantragung der Akkreditierung in ihren Staaten, die Aufnahme und Zulassung der Studierenden, die Nominierung von Professor\*innen und Dozent\*innen sowie die Nominierung von Dissertationsbetreuer\*innen. Die FH Burgenland beschränkt ihre Tätigkeit gesetzlich reguliert auf den organisatorischen und administrativen Part, die Organisation desjenigen Studienbetriebs, der in Österreich stattfindet, die Bereitstellung der räumlichen und ausstattungs-mäßigen Infrastruktur sowie die Durchführung der Qualitätssicherung.

Mittelfristig wird aus diesen strategischen Partnerschaften heraus die Gründung einer europäischen Universität angestrebt, mit dem Ziel, interdisziplinäre Bildung und Forschung gebündelt anzubieten und die Vernetzung zwischen den verschiedenen Universitäten zu festigen und auszubauen. Dabei werden disziplinäre, universitäre und regional-nationale Grenzen sowohl in der Vermittlung des Know-Hows als auch in der Forschung und angewandten Forschung überschritten.

Weiters wird den angehenden Doktorand\*innen, aber auch Lehrenden und Forschenden der Erwerb grundlegender Kompetenzen und Fähigkeiten, die für eine nachhaltige und digitale Transformation unabdingbar sind, ermöglicht, um eine resiliente europäische Gemeinschaft aufbauen zu können.

Darüber hinaus wird die europäische Diversität mit ihrer Verschiedenartigkeit der Regionen und Kulturen sowie der Mehrsprachigkeit der Doktorand\*innen mit dem interkulturellen Bewusstsein der Menschen und Regionen verbunden und dadurch ein einzigartiger, spürbarer Mehrwert geschaffen.

Und nicht zuletzt wird durch angewandte Forschungsergebnisse und neue Erkenntnisse im Sinne der Nachhaltigkeit die regionale Entwicklung vorangetrieben und versucht, die innovative Kraft in den jungen Forscher\*innen zu wecken.

### **Forum Internationales**

Das Forum Internationales wurde 2017 geschaffen und verbindet in einem quartalsmäßig tagenden Gremium unter der Leitung der Stabsstelle/des Vizerektorats für Internationales die Verwaltung mit der Wissenschaft. Mitglieder sind die Departmentkoordinator\*innen Internationales (DKI), die Mitarbeiter\*innen International Office (IO), die Leitung des Centers for Study Preparation sowie die Leitung des Centers for Doctoral Programmes.

Ziel des Forums ist die gemeinsame Umsetzung der Internationalisierungs- und Mobilitätsstrategien der FH Burgenland in allen Bereichen und auf allen Ebenen.



Inhalte des Forums sind im Genaueren:

Strategische Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Internationalisierungs- und Mobilitätsstrategie und des Ausbaus des internationalen Netzwerkes sowie von grenzüberschreitenden Kooperationen; die Planung von konkreten Maßnahmen zur Stärkung der Lehrenden- und Mitarbeiter\*innen-Mobilität, des Ausbaus von fremd- und englischsprachigen Lehrveranstaltungen, von Internationalisation@home sowie des Betreuungsangebots für Incomings und Outgoings, einschließlich der Ausschöpfung von nationalen und europäischen Förderprogrammen (Erasmus, CEEPUS etc.); die Planung und Umsetzung von Konferenzen, Veranstaltungen und Publikationen sowie der Beteiligungen an Aktivitäten nationaler und internationaler Institutionen und Plattformen (Bologna-Koordination, OeAD, Fulbright etc.).

Anknüpfend an die Empfehlungen aus dem institutionellem Audit mit der AQ Austria im Jahr 2020/21 wurde nunmehr das Forum Internationales als eines der Informations- und Beratungsforen der FH Burgenland etabliert.

Eine Geschäftsordnung stellt sicher, dass Vorschläge bzw. Ergebnisse auch in die Organisation einfließen und eine verbindliche Auseinandersetzung von Erhalter und Kollegium sicherstellen.

## 5. Ausblick

In den kommenden Jahren werden über die vorliegende Strategie hinaus die weitere Verfolgung des Bologna-Prozesses sowie die Anwendung der Richtlinien für Audit und Akkreditierung durch die AQ weiter vorangetrieben. Innerhalb dieser Richtlinien sind Aspekte definiert, die bereits jetzt einen wichtigen Teil in der internationalen Arbeit der Fachhochschule Burgenland einnehmen.

Eine konsequente Umsetzung der im Zielsystem zur Strategie 2030 der Fachhochschule Burgenland formulierten Kennzahlen wird die Internationalisierung der Fachhochschule Burgenland zusätzlich weiter unterstützen.



Fachhochschule Burgenland GmbH

Studienzentrum Eisenstadt | Campus I | 7000 Eisenstadt  
Studienzentrum Pinkafeld | Steinamangerstraße 21 | 7423 Pinkafeld

E-Mail: [office@fh-burgenland.at](mailto:office@fh-burgenland.at) | [www.fh-burgenland.at](http://www.fh-burgenland.at)  
Tel.: +43 (0)5 7705